

Pfropfunterlagen : Trichocereus pachanoi gegen Harrisia jusbertii

Beitrag von „Thomas“ vom 28. Juni 2021, 16:40

Hallo zusammen,

ich würde gerne mit euch die Vor- und Nachteile von Tricho pachanoi und Harrisia jusbertii diskutieren und für mich ein paar Fragen klären :

- 1) Wer von beiden hält eurer Erfahrung nach eher Überwinterungstemperaturen um die 0 ° aus ?
- 2) Welcher von beiden bringt mehr Wachstum beim Pröpfling und stimmt es, dass die Bertis die Blühfähigkeit beim Pfröpfling beschleunigen bzw steigern ?
- 3) Welcher der beiden Kandidaten nimmt leichter Pfröpfling an ?
- 4) Welche weiteren Vor- oder auch Nachteile seht ihr sonst noch bei den beiden Kandidaten ?

Viele Grüße

Thomas

Beitrag von „Pieks“ vom 28. Juni 2021, 17:02

1) beide, auch bepfropft und draußen überdacht

2) abhängig von der Größe der Unterlage, meist jusbertii. Mein großer pachanoi macht locker 25cm im Jahr. Leider.

3) keine Präferenz, bislang ist noch alles auf beiden angewachsen. Auch auf pachanoi hat es schon früh geblüht, je nach Pfröpfung(sgröße).

4) jusbertii muss gut im Wachstum sein. Wenn er das nicht ist, gibts u.a. lästigen Klebeschleim. Auch das potenzielle Schwärzen nervt, verläuft aber meist harmlos. Die Kindelei von pachanoi-Unterlagen kann lästig werden. Andererseits wäre es auch schön, wenn jusbertii mal von alleine kindeln würde.

Insgesamt bevorzuge ich jusbertii - angenehmes Arbeiten (praktische, kurze Bedornung), superrobust - auch im Winter, wächst in "Hydrokultur" (praktisch auch bei Tiefpfröpfungen), hat einen schön großen Leitbündelring, ideal für alles zwischen 1 und 4 cm, tiefe Schnitte möglich, somit große, leicht/schnell wiederzubewurzelnde Kopfstücke, gut zu beschaffen, bezahlbar. Für Größeres und für Hoch- und Umgekehrtpfröpfungen nehme ich, wenn es überhaupt etwas anderes sein muss, Trichocereus scopolicola.



Beitrag von „Katja“ vom 28. Juni 2021, 17:49

[Zitat von Pieks](#)

[...]Trichocereus scopolicola.

Von denen lese ich gerade zum ersten Mal. Die Beschreibung bei Wikipedia hört sich spannend an. Sind die prinzipiell genauso gut wie Jusbertii oder Pachanoi geeignet?

zu 1 und 2 kann ich noch keine hilfreichen Erfahrungen beisteuern.

Zu 3 bzw 4: Ich habe noch nicht viel Propferfahrung, habe aber schon Kindel, Sämlinge und auch Teilstücke gepfropft. Ich persönlich finde Jusbertii etwas besser im Handling und auch weil die Schnittfläche weniger einfällt als bei Pachanoi. Bei letzterem muss man das beim Zurechtschneiden mehr beachten als bei Jusbertii.

Kleine Sämlinge landen bei mir gerade mehrheitlich auf *Selenicereus grandiflorus*. Da komme ich bisher am Besten mit zurecht.

Beitrag von „Hardy“ vom 28. Juni 2021, 18:08

ich habe meine Jusbertii (teilweise) auch bei Frost (-2°C) im freien (trocken mit Überdachung) gehabt und es ist nichts passiert.

Bei Pachanoi kann ich es nicht bei allen so sagen, einige haben schon gelitten und sind bei den Areolen weiß geworden,

aber nicht abgestorben. Alle Pfropfungen haben es auch überstanden.

Am liebsten pflanze ich mit Jusbertii, das geht meines Erachtens problemloser. Allerdings stelle ich sie nach dem Pfropfen

für 2 Tage in eine kühlere und schattige Ecke, danach nehme ich schon die Gummis ab und alles ist perfekt.



Beitrag von „myoho07“ vom 28. Juni 2021, 19:04

Hatte ja schon berichtet, dass ich 2 Schalen mit jusbertii-Sämlingen im Herbst draußen vergessen hatte. Das Substrat war, nach dem Regen, pitschnass, die temperatur ist danach runter auf -7°, auch das haben die jusbertii klaglos überstanden.

Beitrag von „Stachelbär“ vom 28. Juni 2021, 23:17

Hallo zusammen!

Ich bevorzuge jusbertii weil man sie im Sommer komplett ins Wasser stellen kann und Pfropfungen besser anwachsen.

Pachanoi muss man relativ weit oben schneiden damit Pfropfungen anwachsen können. Jusbertii schneide ich dagegen ziemlich tief. Da kann es am Leitbündel schonmal richtig "knacken".

Gruß,

Walter

Beitrag von „Pieks“ vom 29. Juni 2021, 01:03

[Zitat von Katja](#)

Sind die prinzipiell genauso gut wie Jusbertii oder Pachanoi geeignet?

Wie gesagt, ist ja immer auch davon abhängig, was drauf soll. Sie sind ziemlich früh ziemlich breit - für Umkehrungen, auch mit größerem Durchmesser, finde ich sie unschlagbar. Auch kindeln sie nur selten. Auch für botanische Arten, die ordentlich, aber nicht ganz so gewaltig getrieben werden sollen, sind sie ganz prima. Was noch gar nicht zur Sprache gekommen ist: auch die Bedornung hängt von der gewählten Unterlage ab. Und auch die gefällt mir bei jusbertii am besten.

Beitrag von „Katja“ vom 29. Juni 2021, 01:19

Zitat von Pieks

Was noch gar nicht zur Sprache gekommen ist: auch die Bedornung hängt von der gewählten Unterlage ab. Und auch die gefällt mir bei jusbertii am besten.

Spannend. Wie groß ist denn der Einfluss der Unterlage? Und welche Änderung in der Bedornung gibt es erfahrungsgemäß - etwa bei Pachanoi eher weniger Bedornung und bei Jusbertii stärkere? Oder kann man das nicht so pauschal sagen?

Oder anders gefragt: Was gefällt dir am Einfluss von Jusbertii auf die Bedornung gegenüber von Pachanoi und Scopolicola?

Beitrag von „Pieks“ vom 29. Juni 2021, 02:35

Dass die Bedornung selbst bei noch kleinen Pfröpflingen früh an die erwachsene Bedornung herankommt. Sicher ist auch das immer artabhängig. Aber es ist spannend, gleiche Kindel auf verschiedenen Unterlagen großzuziehen, um so die Unterschiede sichtbar zu machen, nicht nur in Form und Farbe der Bedornung, sondern auch z.B. in Epidermisfarbe oder gar der Rippenanzahl. Selbst das Kindelverhalten kann abweichen, ebenso die Blütenfarbe.

Beitrag von „bastei_kaktus“ vom 29. Juni 2021, 12:23

Ich ppropfe auch viel auf jusbertii. Und hin und wieder fallen dann Kopfstücke von nur noch 2 - 5 cm an.

Die waren mir dann irgendwann zu schade, um wegzuwerfen. Da ich noch Versager von Periskopsispropfungen hatte, Habe ich die jusbertii

kurzer Hand draufgespießt. Das funktionierte wunderbar. Nach ca. 2 Wochen trieben die jusbertii aus. Kurz darauf habe sie dann weiter für

Vermehrungspropfungen genutzt.

Beitrag von „Thomas“ vom 29. Juni 2021, 20:12

Danke an alle für eure Beiträge ! Ich konnte da doch noch einiges dadurch lernen und da der H. jusbertii wohl eindeutig die Nase vorne hat, werde ich wohl auch lieber auf den ppropfen.

Blöd ist nur, dass ich zwar vor ein paar Wochen bei eb... ein paar kleine T. pachanoi erwerben konnte, aber leider nirgends eine Bezugsquelle für die Bertis finde. Aber ich mach einfach mal eine Anfrage hier im Forum auf, vielleicht hab ich ja Glück und es hat jemand welche abzugeben.

Viele Grüße

Thomas

Beitrag von „Kaktus25“ vom 29. Juni 2021, 20:22

Ich hatte die "Fama" nach ihrer Blüte geschnitten, um sie zu vermehren. Das Oberteil habe ich auf einen hohen Tr. pachanoi gepfropft. Kurze Zeit später wurde sogar noch eine Knospe sichtbar. Jedoch war ich total betrübt als die Blüte fast nur in rot, kaum gelb blühte. Der Gelbanteil war fast verschwunden. Im nächsten Jahr dasselbe Spiel. Zum Glück hatte ich Volker ein Stück der Fama abgegeben. Er ppropfte auf jusberti, und sie blühte wieder in rot-gelb. Sofort wurde die Pflanze wieder vom Tr. pachanoi genommen und wurzelecht weiter gepflegt. Die Blüten waren wieder rot-gelb. Das hat mir zumindest aufgezeigt, dass die Unterlagen auch Einfluss auf die Farbe haben können. Allerdings habe ich Ähnliches noch nie gehört.



Beitrag von „Schejstal“ vom 29. Juni 2021, 20:47

Hier meine Drachenei 3, zweimal die gleiche Pflanze.

Die mit mehr Weißanteil ist auf Tricho Pachanoi gepfropft, die Rote ist wurzelecht.

Somit kann ich Sabines Beobachtung, dass die Unterlage Einfluss auf die Blüte haben kann, bestätigen.

Beitrag von „Thomas“ vom 29. Juni 2021, 20:58

Danke für eure Beispiele, dass die Unterlage bei der Blüte so viel ausmacht hätte ich echt nicht gedacht !

Beitrag von „AndreasH“ vom 30. Juni 2021, 08:52

Ich habe einen guten Kontakt bei dem ich immer jusbertii bestellen. Die Dinger sind ca. 30cm lang und Top gewachsen (solide holländische Gärtnereiware 😊)

Falls Interesse besteht sich dranzuhängen, würde ich das hiermit anbieten. Bei der Größe konnte ich 3 bis 4 mal pflanzen.

die Konditionen waren bisher: 3,50 Euro pro Pflanze, mindestens 30.

da ich aber schon 30 nehme, wäre eine kleinere Menge auch ok.

50% Vorkasse, 50% wenn er die Ware ausliefert. Geliefert werden die jusbertii im Frühjahr 2022, rechtzeitig zur Saison.

Ich kann auch gerne den Kontakt herstellen, dann könnt ihr direkt bestellen. Aber ich meine, es gibt eine Mindestmenge von 30.

aber das kann man dann auch mit ihm selbst besprechen, wer will.

ich würde meine Bestellung für Frühjahr 2022 die nächsten Tage abgeben... bei Interesse einfach melden

viele Grüße,

Andreas

Beitrag von „Katja“ vom 30. Juni 2021, 12:00

Da würde ich mich gerne mit dranhängen. Ich melde mich in den nächsten Tagen noch wegen der Menge. Ich muss nochmal in mich gehen wieviele ich denn so bräuchte.

Beitrag von „Patrick“ vom 30. Juni 2021, 21:59

Ich pfropfe sehr viel auf Trichocereus pachanoi und peruvianus. Sind super Unterlagen und produzieren sehr explosiven Wuchs. Jusbertii ist auch super aber ich pfropfe lieber auf Trichocereus. Ich überwintere bei 0° Celsius und im richtigen Substrat ist das ist kein Problem.

Beitrag von „H. Kellner“ vom 2. Juli 2021, 18:13

Hallo,

für Areolenpfropfungen immer noch das Beste :

Ferocactus glaucescens !

H. Kellner

Beitrag von „muddyliz“ vom 2. Juli 2021, 22:18

Hallo Herr Kellner,

die Feros scheinen in der Mitte stark einzusinken, ist das kein Problem beim Gießen?

Welche Minimaltemperatur halten diese Feros im Winter aus?

Beitrag von „H. Kellner“ vom 3. Juli 2021, 17:45

Hallo,

von oben gießen ist nicht angebracht.

Am besten von unten anstauen.

Ich heize wegen der Hylos so um 10 Grad.

Im winter 5 Grad dürften genügen.

H. Kellner

Beitrag von „Andreash“ vom 3. Juli 2021, 23:18

Hallo Herr Kellner,

wie ist die Quote bei **glaucescens** ?

auf jusbertii habe ich ca. 50 % quote bei Areolenpfropfungen.

viele Grüße

Beitrag von „christian44“ vom 4. Juli 2021, 11:26

[Zitat von bastei kaktus](#)

Ich ppropfe auch viel auf jusbertii. Und hin und wieder fallen dann Kopfstücke von nur noch 2 - 5 cm an.

Die waren mir dann irgendwann zu schade, um wegzuwerfen. Da ich noch Versager von Periskopsispfropfungen hatte, Habe ich die jusbertii

kurzer Hand draufgespießt. Das funktionierte wunderbar. Nach ca. 2 Wochen trieben die jusbertii aus. Kurz darauf habe sie dann weiter für

Vermehrungspfropfungen genutzt.

Sieht total spannend aus! Ein viedeo wie du das gemacht hast, hätte ich mir gewünscht! Darf ich fragen wie du die Harrisa auf Persiskopsi fest bekommen hast? Wirklich dass sieht total

spannend aus. Nur das wie, kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen! Bin letztes Jahr erst richtig mit dem Pfropfen angefangen! Das was du da gemacht hast ist für mich schon Kunst!

Lieben Gruss

Beitrag von „H. Kellner“ vom 5. Juli 2021, 18:02

Hallo,

Anwachsquote liegt etwa bei 85 % !

H. Kellner

Beitrag von „Andreash“ vom 5. Juli 2021, 20:51

[Zitat von H. Kellner](#)

Hallo,

Anwachsquote liegt etwa bei 85 % !

H. Kellner

das ist hervorragend. das werde ich auch ausprobieren. wo bekomme ein paar geeignete **glaucescens** ?

Beitrag von „Michael.K“ vom 7. Juli 2021, 05:34

zumindest für mich geht *Tr.pachanoi* bzw. generell *Trichos* gar nicht- in jeder Hinsicht. Selbst alte Pfropfungen treiben immer und immer wieder brachial aus, was einen verweifeln lässt. Das ist für mich der Hauptgrund warum ich sie meide- außerdem verträgt *jusbertii* Kälte viel besser, zumindest wenn sie- wie meine- abgehärtet sind, dann können sie auch feucht stehend- zudem kann ich diese Unterlage "versenken", bei *Tricho* undenkbar. Ich denke da nur z.B. an tief gepfropfte *Eriosycen*, die werden wie Standortpflanzen so schön. *Jusbertii* gibt neben seiner Blühwilligkeit auch eine tolle Bedornung weiter. Alternativ, wenn auch weniger Kältevertäglich, aber +5°C geht auch Problemlos, ist *Cereus peruvianus*- macht ebenfalls megatolle Bedornung, nimmt sehr gut an und treibt gut. Einziger Wermutstropfen, welche bischen zu wenig Beachtung findet- *jusbertii* hat nur ein kleines Zeitfenster, in dem er Pfröplfinge gut annimmt- und das ist ausschließlich wenn er in vollem Saft steht- da ich hier nix extra behandle, wärmer stelle, was dann sicher mehr Spielraum zulassen würde- beschränkt sich meine Möglichkeit hier auf wenige Wochen, frühestens Juli





Beitrag von „LEM“ vom 10. März 2024, 08:29

[Zitat von Andreash](#)

Ho un buon contatto dal quale ordino sempre jusbertii. Gli oggetti sono lunghi circa 30 cm e ben coltivati (prodotti da giardino olandesi solidi 😊)

Se sei interessato a partecipare, vorrei offrirlo qui. Date le dimensioni ho potuto innestare 3-4 volte.

Le condizioni finora erano: 3,50 euro a pianta, almeno 30.

Ma visto che ne prendo già 30, andrebbe bene anche una quantità inferiore.

Pagamento anticipato del 50%, 50% alla consegna della merce. Gli jusbertiis verranno consegnati nella primavera del 2022, in tempo per la stagione.

Posso anche metterti in contatto così puoi ordinare direttamente. Ma penso che ci sia una quantità minima di 30.

Ma poi potrai discuterne tu stesso con lui, se vuoi.

Vorrei effettuare il mio ordine per la primavera del 2022 nei prossimi giorni... fammi solo sapere se sei interessato

Distinti saluti,

Andrea

Alles anzeigen

Hallo, verkauft dieser holländische Bekannte von Ihnen noch Harrisia?

Beitrag von „AndreasH“ vom 10. März 2024, 13:29

[Zitat von LEM](#)

Hallo, verkauft dieser holländische Bekannte von Ihnen noch Harrisia?

leider nein

Beitrag von „LEM“ vom 10. März 2024, 21:22

Ok ☐